

Bayerns Bezirksheimatpfleger besichtigten Pappenheim

„Tief beeindruckt“ und voll des Lobes waren Mittelfrankens Bezirksheimatpfleger Dr. Kurt Töpner und seine sechs Kollegen aus den anderen Bezirken Bayerns von den Denkmälern in der Stadt Pappenheim. Bei ihrem jährlichen Treffen hatten sich die Bezirksheimatpfleger heuer intensiv mit Pappenheim beschäftigt und dort gelungene Sanierungen wie auch Problemfälle besichtigt und erörtert.

Für Schwabens Heimatpfleger Dr. Peter Fassl wurde bei den Restaurierungen die „alte Qualität der Bausubstanz innerhalb der Stadt wieder tragend“. Nicht nur die Vielzahl der Baudenkmäler, sondern auch deren behutsame Sanierung „sucht ihresgleichen“, sagte Maximilian Seefelder (Niederbayern) mit Blick auf die beiden Schlösser, die freigelegte Burganlage, Kirchen, Rathaus und die Bürgerhäuser.

Besonders hervorgehoben wurden auch die Arbeiten an der Burgruine, wo in den letzten Jahren ein Hauptteil des Bewuchses entfernt werden konnte. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatte man im romantischen Zeitgeist Sprengungen an der Ruine durchgeführt, um ein noch ruinöseres Aussehen im Geschmack der damaligen Epoche zu erreichen.

Einige erforderliche Stützmauern wurden jetzt auf ihren noch vorhandenen Grundmauern neu aufgezogen. Im Grabenbereich wurde ein Arboretum mit getrennt heimischer und in kleinen Teilen auch ausländischer Flora errichtet. Hierzu war eine Pflanzaktion mit über 400 Arten erforderlich. Daraus entstand nach entsprechender Beschriftung ein botanischer Lehrgarten.

Gastgeber des zweitägigen Treffens war Dr. Albrecht Graf von und zu Egloffstein, der früher Bezirksheimatpfleger von Oberfranken war. Seine Gattin ist eine Enkelin des letzten Pappenheimer Grafen und Erbin der Grafschaft.

Dr. Töpner würdigte vor allem die enorme Leistung Egloffsteins bei der Sanierung der zahlreichen Denkmäler im Besitz der Grafschaft. Die Restaurierungen seien von „enormer Fachkenntnis“ getragen. Fasziniert war der Bezirksheimatpfleger auch „wie in Pappenheim das Zusammenleben kulturell und baulich funktioniert“.

Die Aufnahme zeigt die bayerischen Bezirksheimatpfleger vor dem Neuen Schloss (Klenze-Bau) am Pappenheimer Marktplatz.

